

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	5

GOTT ALS URGRUND DER HEILSGESCHICHTE

1. Kapitel: Der Zugang zur Wirklichkeit Gottes [Hans Urs von Balthasar] .. 151. Vom menschlichen Du zum göttlichen Du 15

2. Dialektik des absoluten Du		21
-------------------------------	---------	----

3. Erkenntnis Gottes als Natur und als Gnade 25

4. Die Religionen und die Bibel	38
---	----

Bibliographie	44
---------------------	----

2. Kapitel: Die Selbsterschließung des dreifaltigen Gottes 47

1. Abschnitt

Die Vorbereitung der Trinitätsoffenbarung [Raphael Schulte] 49

I. Über Berechtigung und Sinn der Frage nach einer Vorbereitung der Trinitätsoffenbarung	49
--	----

a. Trinitätsoffenbarung als endgültige Gottesoffenbarung	50
--	----

b. Trinitätsoffenbarung und Christusereignis	50
---	----

c. Trinitätsoffenbarung als Heilsgeschichte	53
---	----

d. Über die Notwendigkeit dogmatischer Betrachtung der Vorbereitung der Trinitätsoffenbarung	54
--	----

2. Die Gottesoffenbarung des AT als vor-läufige Trinitätsoffenbarung .. 55

a. Grundsätzliches		55
--------------------	---------	----

b. Zur Gottesoffenbarung des AT im allgemeinen	57
--	----

c. Die Vaterschaft Gottes im AT	61
---------------------------------	----

d. Engel Iahwes – Wort – Weisheit – Geist	63
---	----

[illegible]3. Die außerbiblische Gottesoffenbarung als Vorbereitung der Trinitätsoffenbarung 73

a. Grundsätzliches		74
--------------------	---------	----

b. Die allgemeine Gottesoffenbarung als Vorbereitung der Trinitäts-offenbarung	77
--	----

c. Die Vorbereitung der Völker auf ihren Kairos des Empfangs der vollen Trinitätsoffenbarung	80
--	----

Bibliographie 83

2. Abschnitt

Die neutestamentliche Trinitätsoffenbarung [Franz Josef Schierse]	85
1. Methodische Vorbemerkungen	85
2. Die Gottesverkündigung Jesu	89
a. Die Suche nach dem Verlorenen	92
b. Der Vater Jesu	93
c. Die Glaubensforderung Jesu	94
3. Jesus und der Heilige Geist	97
4. Die Verkündigung der werdenden Kirche	102
a. Die Bedeutung der Auferstehung Jesu für das Verständnis des christlichen Gottesglaubens	103
b. Die Bedeutung der pneumatischen Phänomene im Leben der Urkirche für die Entstehung des trinitarischen Bekenntnisses	113
5. Die johanneische Gottesvorstellung	121
6. Trinitarische Formeln und Texte im Neuen Testament	125
Bibliographie	130

3. Abschnitt

Die Trinität in der Liturgie und im christlichen Leben [Adalbert Hamman]	132
1. Trinität gelebt in der Liturgie	132
a. Vom alten zum neuen Kult	132
b. Die Tauf liturgie	135
c. Die Eucharistiefeyer	136
d. Sakramente, Sakramentalien, Kirchenjahr	138
2. Christliches Leben und Trinität	139
a. Vom Kult zum christlichen Alltag	140
b. Vom Kult zum Blutzeugnis	140
c. Vom Glauben zur Spiritualität	141
Bibliographie	145

3. Kapitel: Lebramtliche Formulierungen und Dogmengeschichte der Trinität

[Leo Scheffczyk]	146
--------------------------	-----

1. Abschnitt

Das Werden des Trinitätsdogmas im Frühchristentum	147
1. Die Wurzeln und Wachstumskräfte des Dogmas	147
2. Die Festigung des trinitarischen Grundbewußtseins im Glaubensleben der frühen Kirche	150
3. Die Bedeutung der spätjüdischen Engellehre für die Bildung einer trinitarischen Anschauungs- und Lehrform	155
4. Die ersten Explikationsversuche der Apologeten	157

2. Abschnitt

Die Ausbildung des Dogmas in Auseinandersetzung mit der innerkirchlichen Häresie und der Weg der Theologie zum Nicäno-Konstantinopolitanum	161
1. Die antitrinitarischen Häresien als Gegenkräfte und Antriebsmittel der Dogmenentwicklung	161
2. Der Einfluß der entstehenden Theologie auf den Weg des Dogmas zwischen Modalismus und Subordinationianismus	169
3. Die ersten Impulse der kirchlichen Lehrverkündung	172
4. Die Entscheidung der großen Konzilien	174
5. Die Sicherung des neutestamentlichen Erlösungsglaubens als Leitmotiv der trinitarischen Dogmenentwicklung in der Patristik	183

3. Abschnitt

Die Ausfaltung des Dogmas in der Lehrverkündigung der Kirche	188
1. Marksteine der Entwicklung der dogmatischen Formeln	188
2. Die Präzisierung der abendländischen Homousieauffassung durch das filioque	192
3. Die Verteidigung des Dogmas gegen den Rationalismus der Neuzeit . .	195

4. Abschnitt

Die Entwicklung der Trinitätstheologie in der Kirche	202
1. Bedeutung und Grenzen der »psychologischen« Trinitätslehre Augustins	202
2. Der Ausgang der Patristik und die Übergänge zur scholastischen Spekulation	205
3. Die spekulativen Typen der Lehre von der immanenten Trinität in der Scholastik	208
4. Das Weiterwirken der heilsökonomischen Trinitätsauffassung	214
Bibliographie	218

4. Kapitel: Eigenschaften und Verhaltensweisen Gottes im Licht
der Heilsgeschichte

1. Abschnitt

Gottes Selbstoffenbarung im Alten Testament [Alfons Deißler]	226
I. Die Eigenart der Selbstoffenbarung Gottes	226
1. Die Offenbarung Gottes in seinem Sprechen	226
2. Die Offenbarung Gottes durch Visionen und Theophanien	229
3. Die anthropomorphe Art der altbundlichen Gottesoffenbarung	232
II. Der alttestamentliche Monotheismus	233

III. Der welttranszendente Gott	235
1. Jahwe, der überregionale und überkosmische Gott	236
2. Jahwe, der überzeitliche und ewige Gott der absoluten Lebensfülle	238
3. Jahwe, der allmächtige Schöpfergott und souveräne Herr der Geschichte	239
4. Jahwe, der wesenhaft heilige Gott	241
IV. Jahwe als bundeswilliger Gott	243
1. Die Personalität Gottes	243
2. Der Jahwe-Name als Offenbarung des göttlichen Bundeswillens	244
3. Jahwe als göttlicher Bundesherr und Bundespartner	248
a. Der «Bund» als Offenbarungskategorie	248
b. Die heilsgeschichtlichen Initiativen des Bundesgottes	250
c. Die Verhaltensweisen Gottes im Bund	260
Bibliographie	270
2. Abschnitt	
Eigenschaften und Verhaltensweisen Gottes im Neuen Testament [Josef Pfammatter]	272
1. Die Eigenart der neutestamentlichen Gottesoffenbarung	272
2. Korrespondenz und Kontinuität beider Testamente	273
3. Die synoptischen Evangelien	277
4. Die Paulusbriefe	280
a. Der rechtfertigende Gott	280
b. Der zürnende Gott	281
c. Der liebende Gott	282
d. Gottes Freiheit und Unbegreiflichkeit	283
e. Gottes Führung, Fürsorge und Vorsorge	284
5. Das johanneische Schrifttum	284
6. Die Johannesapokalypse	287
a. Der heilige Thronende	288
b. Der Pantokrator	288
c. Der überzeitliche, ewige Gott der absoluten Lebensfülle	289
d. Der Gott, der «zum Ziel kommt»	290
3. Abschnitt	
Dogmatische Bemerkungen zur Frage der Eigenschaften und Verhaltens- weisen Gottes [Magnus Löhrer]	291
1. Zum theologiegeschichtlichen Rahmen der Entfaltung der Eigenschaftslehre	291
a. Allgemeine Bemerkungen	291
b. Der klassische Traktat «De Deo uno»	295
c. Lehramtliche Aussagen	299
2. Systematische Hinweise	302
a. Zur Theologie der freien Verhaltensweisen Gottes	302
b. Gottes Name und die göttlichen Namen	308

c. Bemerkungen zu einzelnen Eigenschaften Gottes	310
d. Gott als Urgrund der Heilsgeschichte	313
Bibliographie	315
5. Kapitel: <i>Der dreifaltige Gott als transzendenter Urgrund der Heilsgeschichte</i>	
[Karl Rahner]	317
1. Abschnitt	
Methode und Struktur des Traktats «De Deo Trino»	318
1. Die Isolierung der Trinitätslehre in Frömmigkeit und Schultheologie	319
2. Die Problematik im Verhältnis der Traktate «De Deo Uno» und «De Deo Trino»	323
3. Das Grundaxiom über die Einheit von «ökonomischer» und «immanenter» Trinität	327
4. Inkarnation als «Fall» eines umfassenderen Verhältnisses	329
a. Die Eigenart der «hypostatischen» Union	330
b. Inkarnation des Logos und das innergöttliche Trinitarische	332
c. Identität des «ökonomischen» und «immanenten» Logos	334
5. Dreifaches Verhalten Gottes zu uns in der Gnadenordnung	336
6. Methodische Bedeutung der behaupteten Grundthese	340
a. Trinität als Heilswirklichkeit und gnadenhafte Erfahrung	340
b. Zur Deutung der Offenbarungsgeschichte des Trinitätsgeheimnisses	341
c. Beseitigung latenter Mißverständnisse und Einsicht in die Problema- tik der verwendeten Terminologie	342
7. Neue Verhältnisbestimmung zwischen den Traktaten «De Deo Uno» und «De Deo Trino»	344
8. Der Geheimnischarakter der Trinitätswirklichkeit und der Trinitätslehre	345
2. Abschnitt	
Grundzüge der kirchenamtlichen Trinitätslehre	348
1. Trinität als absolutes Mysterium	349
2. Sinn und Grenzen der verwendeten Begrifflichkeit	349
a. Die Voraussetzung der Verständlichkeit solcher Grundbegriffe als hermeneutisches Problem	350
b. Funktion der Grundbegriffe als logische Erklärung des Sachverhalts	350
c. Die Frage nach der Ersetzbarkeit des «Person»-Begriffs	353
3. Systematische Zusammenfassung der kirchenamtlichen Lehre	354
a. Aussagen über Gott als den Vater	354
b. Aussagen über den «Sohn»	356
c. Aussagen über Gott als den «Geist»	360
d. Prinzipielle Verhältnisbestimmungen der Trinität	361
e. Der Grundsinn der Begriffe «Hypostasis» und «Person» in der kirchenamtlichen Lehre	364

4. Folgerungen zum tieferen Verständnis	366
a. Gemeinsame Tätigkeit nach außen und Appropriation	366
b. Notionale und essentielle Wirklichkeiten bzw. Aussagen	367
3. Abschnitt	
Systematischer Entwurf einer Theologie der Trinität	369
1. Sinn und Absicht des vorgelegten Entwurfs	369
2. Entfaltung des Ansatzes	370
a. Die Notwendigkeit eines «systematischen» Begriffs der «ökonomischen» Trinität	370
b. Notwendige Erkenntnis eines inneren Bezugs der Weisen der Selbst- mitteilung Gottes	371
c. Formale Exposition des Begriffs «Selbstmitteilung Gottes»	374
d. Struktur der Selbstmitteilung an einen personalen Empfänger	375
e. Zum Verständnis der einzelnen Grundaspekte der Selbstmitteilung	376
f. Die innere Einheit der jeweiligen Aspekte der Selbstmitteilung Gottes	378
g. Die beiden Grundmodalitäten göttlicher Selbstmitteilung	381
3. Der Übergang vom systematischen Begriff der «ökonomischen» Trinität zur «immanenten» Trinität	382
4. Die Gründung der «ökonomischen» Trinität in der «immanenten»	383
5. Die Aporetik des «Person»-Begriffs in der Trinitätslehre	385
a. Formal-terminologische Schwierigkeiten	385
b. Kirchenamtliche Sprachregelung des «Person»-Begriffs und eigen- gesetzliche moderne Begriffsgeschichte im Person-Verständnis	387
c. Die Möglichkeit anderer theologischer Aussageweisen	389
d. Konkrete Bewährung einer anderen Begrifflichkeit	392
6. Stellung zur klassischen «psychologischen» Trinitätslehre	393
a. Die Möglichkeit einer solchen Analogie	393
b. Wissenschaftstheoretische Probleme	395
c. Methodische Unebenheiten	396
7. Hinweis auf die Eigentümlichkeit des vorgelegten Traktats	396
Bibliographie	398

DER ANFANG DER HEILSGESCHICHTE

6. Kapitel: Allgemeine Grundlegung der Protologie und theologischen Anthropologie	405
1. Abschnitt	
Grundsätzliche Überlegungen zur Anthropologie und Protologie im Rah- men der Theologie [Karl Rahner]	406
1. Anthropologie als Ort der Theologie	406
2. Notwendigkeit der transzendental anthropologischen Dimensionierung der Theologie	408
a. Begründung vom Wesen und Gegenstand der Theologie her	408

b. Fundamentaltheologisch-apologetische und geistesgeschichtlich-epochale Begründung	411
3. Folgerungen	415
a. Theologische Anthropologie und Christologie	415
b. Theologische Anthropologie und Protologie	417
2. Abschnitt	
Theologische Exegese von Genesis 1-3 [Heinrich Groß]	421
1. Zur Literarkritik und Formgeschichte von Gn 1-3	421
2. Unterschiedliche Darstellungsform	423
3. Theologische Aussagen	426
a. Gn 1 als Ganzes	426
b. Einzelfragen von Gn 1	429
c. Gn 2	431
d. Gn 3	435
Bibliographie	439
<i>7. Kapitel: Die Schöpfung als bleibender Ursprung des Heils</i>	440
1. Abschnitt	
Die biblische Grund-Aussage	441
1. Die Schöpfung als Voraus-Setzung des Bundes im AT [Walter Kern]	441
2. Die Schöpfung in Christus [Franz Mußner]	455
a. Die Texte	455
b. Das Kerygma, seine Probleme und seine Bedeutung	459
Bibliographie	462
2. Abschnitt	
Zur theologischen Auslegung des Schöpfungsglaubens [Walter Kern]	464
1. Gott schafft durch das Wort	467
2. Der Schöpfer ist der dreieine Gott	477
3. In freier Mitteilung seiner Liebesherrlichkeit ist Gott allein Schöpfer	494
4. Gott hat die Welt aus nichts hervorgebracht	507
5. Gott schuf diese Welt als Welt mit Zeitanfang	519
6. Gottes Vorsehung erhält die Welt in ihrem Sein und Wirken: auf den Menschen hin	529
Bibliographie	545
3. Abschnitt	
Schöpfung und Bund als Natur-Gnade-Problem [Georg Muschalek]	546
1. Die biblisch-patristische Lehre von Gnade und Natur	546
2. Die Ausbildung des Begriffs «übernatürlich»	550

3. Natura-pura-Lehre und bajanischer Streit	551
4. Die theologische Neubesinnung auf die Einheit von Natur und Gnade	554
5. Bewahrung und «Aufhebung» des Begriffs «übernatürlich»	556
Bibliographie	558
 <i>8. Kapitel: Der Mensch als Geschöpf</i>	 559
1. Abschnitt	
Der Ursprung des Menschen [Johannes Feiner]	562
1. Der Ursprung der Menschheit	562
a. Das Problem der anthropologischen Evolution	563
b. Das Problem des Monogenismus	573
2. Der Ursprung der nachadamitischen Einzelmenschen	576
Bibliographie	582
 2. Abschnitt	
Der Mensch als Einheit von Leib und Seele [Francis Peter Fiorenza / Johann Baptist Metz]	584
1. Das griechische und hebräische Menschenverständnis	584
a. Das griechische Leib-Seele-Verständnis	585
b. Das hebräische Menschenverständnis	589
2. Das neutestamentliche Menschenverständnis	594
a. Spätjudentum	594
b. Synoptiker	596
c. Paulus	598
3. Theologiegeschichtliche Skizze	602
4. Theologische Explikation	614
a. Lehraussagen der Kirche	614
b. Systematische Explikation der Leib-Seele-Einheit des Menschen	618
Bibliographie	633
 3. Abschnitt	
Der Mensch als Person [Christian Schütz / Rupert Sarach]	637
1. Der geschichtliche Horizont der Frage nach dem Menschen als Person	638
2. Phänomenologische Auffindung der Struktur der Person	643
3. Theologische und ontologische Vertiefung der Personstruktur	645
a. Person und Schöpfungsglaube	645
b. Seinsmäßige Zuordnung	647
c. Person in der konkreten Ordnung von Sünde und Gnade	650
d. Zusammenfassung	653
Bibliographie	655

4. Abschnitt

Der Mensch und das Wort [Ferdinand Ulrich]	657
1. Die dialektische Struktur der Genesis des Wortes	657
2. Die zerbrochene Einheit von Fülle und Armut im Anfang des Wortes	658
a. Die pervertierte Armut im Anfang als Stummheit und reine Zukünftigkeit des Wortes	660
b. Die pervertierte Fülle im Anfang als reine Vergangenheit des Wortes	663
3. Das Wort als Vermittlung von Selbstwerdung und Selbstempfängnis endlicher Freiheit	665
a. Das Licht und die Bilder	666
b. Das Seinslicht in der Gestalt des Wortes	669
4. Das Wort als Mitte der ontologischen Differenz des Seins zum Seienden und Grundriß des menschlichen Selbstvollzugs	672
a. Das Wort in der Dialektik von Herr und Knecht	672
b. Die ontologische und dialogische Differenz des Seins als Liebe	675
c. Das «Worten der Welt» als Ereignis der Du-findung	677
5. Das Wort als Mitte der Seinsanalogie	680
a. Der Verfall des Wortes durch den zerbrochenen Symbolos von «Einheit in Mannigfaltigkeit»	680
b. Wort und Spiel	685
6. Das Wort als Symbol des verdankten Daseins. Wort und Zeit	687
a. Die Geburt des Wortes in der Danksagung	687
b. Das Wort als versammelnde Mitte von Herkunft und Zukunft. Seine Gegenwart in der Danksagung	691
c. Das Wort als Gesetz und Verheißung	695
d. Wort und Evolution	698
7. Wort und Schweigen	701
Bibliographie	709

5. Abschnitt

Zweigeschlechtlichkeit und Ehe [Herbert Doms]	707
1. Grundlegender Überblick	707
2. Aspekte der Zweigeschlechtlichkeit	710
a. Biologische Gegebenheiten	711
b. Der Sinn der Zweigeschlechtlichkeit	714
3. Zur biblischen Sicht der Ehe	724
a. Altes Testament	724
b. Neues Testament	727
4. Zur Anthropologie der Geschlechter	737
5. Etappen des theologischen Weges christlicher Ehelehre bis zum zweiten Vatikanum	743
Bibliographie	748

6. Abschnitt

Der Mensch und die Gemeinschaften [Georg Holzherr]	751
Vorfragen	751
a. Der Umkreis der Sozialtheologie	751
b. Sozialphilosophie und -theologie	752
1. Gemeinschaft und Schöpfungsordnung	755
a. Die Einheit der Schöpfung	755
b. Die Menschheit als Gemeinschaft	758
2. Die Gemeinschaft in der Perspektive der Erlösungsordnung	766
a. Die Sünde	767
b. Das Erlösungswerk	770
3. Die konkreten Gemeinschaften	773
a. Die Familie	773
b. Die Zwischenkörperschaften	776
c. Der Staat	779
Bibliographie	785

7. Abschnitt

Die schöpferische Kraft des Menschen – Theologie der Arbeit und der Technik [Jakob David]	787
1. Zur Entwicklung der Theologie der Arbeit	787
a. Theologie des Schöpfungsberichtes	787
b. Theologie der Arbeit in der Ordnung einer statischen Wirtschaft	789
c. Durchbruch zu einer neuen Auffassung	791
2. Systematische Reflexion	792
a. Das Wesen der Arbeit	792
b. Die Momente der Entwicklung des menschlichen Schaffens	793
c. Zur Philosophie und Theologie der Technik	795
d. Die Fortschrittsidee	797
e. Die Kunst	799
f. Die heilsgeschichtliche Bedeutung des menschlichen Schaffens	800
Bibliographie	802

<i>9. Kapitel: Der Mensch als Gottes übernatürliches Ebenbild und der Urstand des Menschen</i> [Wolfgang Seibel]	805
--	-----

1. Abschnitt

Die Gottebenbildlichkeit des Menschen	806
1. Biblische Grundlagen	806
a. Das Alte Testament	806
b. Das Neue Testament	807
2. Dogmen- und Theologiegeschichte	808
a. Patristik	808

b. Die mittelalterliche Theologie	812
c. Die reformatorische Theologie	813
3. Systematische Explikation	814
2. Abschnitt	
Der Urstand	818
1. Biblische Grundlagen	818
a. Das Alte Testament	818
b. Das Neue Testament	820
2. Dogmen- und Theologiegeschichte	822
a. Patristik	822
b. Die mittelalterliche Theologie	824
c. Die reformatorische Theologie	827
3. Das Lehramt	827
4. Die Urstandsgnade. Systematische Explikation	829
a. Heiligmachende Gnade	829
b. Gnade Christi	830
c. «Status viae»	832
5. Die außernatürlichen Gaben	833
a. Allgemeine Sinnggebung	833
b. Die Integrität	834
c. Die Freiheit von der Notwendigkeit des Todes	835
d. Gabe des Wissens und der Leidlosigkeit	838
e. Das Verhältnis der Gnade zu den Paradiesesgaben	838
6. Die Geschichtlichkeit des Urstandes	839
Bibliographie	841
10. Kapitel: Der Mensch in der Sünde [Piet Schoonenberg]	
1. Abschnitt	
Das Wesen der Sünde	848
1. Aspekte der Sünde	848
a. Die Sünde als Verstoß gegen Gott und Schöpfung	848
b. Die Sünde als Störung des übernatürlichen Verhältnisses zwischen Gott und Mensch	849
c. Die Sünde als Verstoß gegen die Wesensnormen der Schöpfung und Heilsgeschichte	851
d. Innerer und äußerer Aspekt der Sünde	852
2. Grade der Sünde: Sünde zum Tode, Todsünde, läßliche Sünde	854
a. Schrift und Dogmengeschichte	854
b. Die verschiedenen Grade der Sünde in ihrer Abhängigkeit von unserer sittlichen Entscheidung	857
c. Die verschiedenen Grade der Sünde, von der Seite des Objekts her betrachtet	859

3. Gott und die Sünde	861
a. Betrifft die Sünde Gott selbst?	862
b. Ist Gott die Ursache der Sünde?	863
c. Wie straft Gott die Sünde?	864
2. Abschnitt	
Die Folgen der Sünde	868
1. Die Sünde selbst als Strafe	868
a. Sündige Haltung und zeitliche Strafen	868
b. Sünde als Selbstvernichtung	869
c. Sünde als Bundesbruch	871
2. Die Ohnmacht zur Liebe	873
a. Lehramtliche Aussagen	873
b. Sünde, Natur und Person	876
c. Das beschränkte Gute, das möglich bleibt	877
d. Ohnmacht zur Integration	878
3. Die Neigung zum Bösen	879
a. Fleisch	880
b. Begierlichkeit	881
c. Knechtschaft	882
d. Konflikt	884
3. Abschnitt	
Die Sünde der Welt	886
1. Die Sünde der Welt und ihre Bestandteile	886
a. Schriftlehre	886
b. Die Taten und ihr Verbindungsglied	888
c. Situation und Situiertheit	890
2. Die Taten, die zur Sünde der Welt gehören	891
a. Schriftlehre	891
b. Allgemeine Unheilsgeschichte	892
3. Das Situiertheit-Sein durch die sündigen Taten	894
a. Existenzielles und existentielles Situiertheit-Sein	894
b. Situiertheit-Sein als Ablehnung einer Gnadenvermittlung	895
4. Abschnitt	
Die Erbsünde	899
1. Die Erbsünde ist in der Schrift impliziert	899
a. Altes Testament	899
b. Neues Testament	901
2. Die Entfaltung der Erbsündenlehre	906
a. Griechische und lateinische Väter außerhalb der pelagianischen Kontroverse	906

b. Der Pelagianismus	909
c. Augustinus	910
d. Die Scholastik	913
e. Zum Verständnis der Erbsünde in der reformatorischen Theologie ..	915
3. Die Lehre der Kirche über die Erbsünde	916
a. Vortridentinische Aussagen	916
b. Tridentinum und nachtridentinische Aussagen	918
c. Zusammenfassung	922

5. Abschnitt

Erbsünde und Sünde der Welt	928
1. Die Erbsünde als ein Situiert-Sein	928
2. Die Erbsünde, ergänzt durch die Sünde der Welt	932
3. Die Erbsünde, in der Sünde der Welt aufgenommen	933
a. Gibt es naturhafte Folgen eines ersten Sündenfalls?	934
b. Erbsünde und Zeugung	936
c. Erbsünde und Monogenismus	936
Bibliographie	939

<i>11. Kapitel: Die Welt der Engel und Dämonen als heilsgeschichtliche Mit- und Umwelt des Menschen</i>	943
--	-----

1. Abschnitt

Vorfragen zur Angelologie und Dämonologie [Michael Seemann] .. .	944
1. Die Problematik	944
2. Möglichkeit und Sinn einer Lehre von den Engeln und Dämonen ..	949

2. Abschnitt

Die Engel [Michael Seemann]	954
1. Die Engel im Zeugnis der Schrift	954
a. Die Engel im Alten Testament	954
b. Die Engel nach dem Neuen Testament	964
2. Bemerkungen zur Theologiegeschichte	975
a. Die Entfaltung der Engellehre allgemein	976
b. Einzelfragen	978
3. Die Engel im Heilswerk Gottes	983
a. Gottes Bund mit Engeln und Menschen	983
b. Christus und die Engel	986
c. Die Engel und die Kirche	989
Bibliographie	994

3. Abschnitt

Die Dämonen [Damasus Zähringer]	996
1. Die Existenz Satans und der Dämonen	996
a. Die Aussagen des Alten Testaments	997
b. Die Dämonen in neutestamentlicher Sicht	999
2. Vom Engel zum Teufel	1003
3. Die Dämonen und das Böse in der Welt	1007
a. Versucher und Verführer	1007
b. Unterscheidung der Geister	1011
c. Dämonisierte Geschichte	1012
d. Schützende Abwehr	1014
Bibliographie	1018

GESCHICHTE DER MENSCHHEIT VOR CHRISTUS

12. Kapitel: Theologie der Menschheitsgeschichte vor Christus	1023
--	------

1. Abschnitt

Erlösungsbedürftigkeit des Menschen und Vorauswirken der Erlösung [Bernhard Stoeckle]	1024
1. Die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen	1024
a. Problemstellung heute	1024
b. Terminologie und begriffliche Abklärung	1026
c. Menschliches Vorauswissen um die Erlösungsbedürftigkeit	1027
d. Die Erlösungsbedürftigkeit im Horizont der Offenbarung	1030
e. Gläubiges Verständnis	1035
2. Das Vorauswirken der Erlösung	1039
a. Vorbemerkungen	1040
b. Behindernde Theologumena	1040
c. Das Offenbarungszeugnis	1041
d. Die Lehre der Väter	1046
e. Systematische Anmerkungen	1046

2. Abschnitt

Die außerbiblische Menschheit und die Weltreligionen [Bernhard Stoeckle]	1049
1. Die außerbiblische Menschheit	1049
a. Vorüberlegungen	1049
b. Die grundlegende Aussage des Offenbarungsglaubens: die der außer- biblischen Menschheit zugewandte Heilsfürsorge Gottes	1050
c. Die Lehre der Offenbarung von den Existentialien der außerbiblischen Menschheit	1051
d. Systematische Anmerkungen	1056

2. Zur Theologie der Religionen	1061
a. Vorfragen	1061
b. Das fundamentale, theologische Postulat und seine Implikationen ..	1062
c. Das Zeugnis der neutestamentlichen Offenbarung	1063
d. Auswertung des biblischen Befundes	1067
Bibliographie	1074
3. Abschnitt	
Heilsgeschichte und Heilsordnung des Alten Testaments [Josef Scharbert]	1076
Vorbemerkungen	1076
1. Die Geschichte Israels als Heilsgeschichte	1083
a. Die Verheißungen an die Erzväter	1083
b. Exodus und Sinai-Bund	1090
c. Von Josue bis David	1098
d. David und die Zeit der Könige	1103
e. Exil und nachexilische Gemeinde	1112
2. Die Heilsinstitutionen des Alten Testaments	1116
a. Bund und Gesetz	1117
b. Der Bundeskult	1123
c. Der Bundesmittler	1131
d. Das Bundesvolk	1138
Bibliographie	1143
Biographien	1145
Personenregister	1147
Sachregister	1165